

Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Liste der Vogelarten der Schweiz: Revision 2010

Bernard Volet



VOLET, B. (2010): Checklist of the birds of Switzerland: update 2010. *Ornithol. Beob.* 107: 287–290.

The update of the status of all species recorded in Switzerland was based on the periods 2000–2009 and 1960–2009, except for the species of category D, whose status is no longer evaluated. Four species were added to the Swiss list in category A: the Radde's Warbler *Phylloscopus schwarzi*, the Iberian Chiffchaff *P. ibericus*, the Semi-collared Flycatcher *Ficedula semitorquata* and the Song Sparrow *Melospiza melodia*. The Dalmatian Pelican *Pelecanus crispus* was added to category D.

Until the end of October 2010, the Swiss list comprises 401 species in categories A–C and 16 in category D, some species having been attributed to two categories. Out of the species of categories A–C, 286 are considered occurring regularly, 38 irregularly and 61 accidentally; 16 have not been seen in Switzerland since 1960. 217 species of categories A–C have been recorded breeding in Switzerland. 177 of them are regular breeders, 21 irregular breeders, 12 accidental breeders and 7 former breeders. The new Swiss list can be found on the website of the Swiss Ornithological Institute: www.vogelwarte.ch/id.

Bernard Volet, Schweizerische Vogelwarte, CH–6204 Sempach, E-Mail bernard.volet@vogelwarte.ch

Die Dynamik in der Avifauna erfordert eine periodische Standortbestimmung bezüglich der eingetretenen Veränderungen im Auftreten der Arten. Der Status aller Vogelarten der Schweiz wurde daher entsprechend den Definitionen in Volet (2006, s. Tab. 1) für die Zeiträume 2000–2009 und 1960–2009 neu beurteilt. In der vorliegenden Publikation werden nur Veränderungen gegenüber der bisherigen Liste mit den Zeiträumen 1995–2004 und 1955–2004 zusammengestellt. Sie berücksichtigt die Entschiede der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission (SAK) bis zum 2. Oktober 2010. Der Status der Arten der Kategorie D (Kurzschabelgans *Anser brachyrhynchus*, Schneegans *A. caerulescens*, Kanadagans *Branta canadensis*, Marmelente *Marmaronetta angusti-*

rostris, Kleine Bergente *Aythya affinis*, Rötelpelikan *Pelecanus rufescens*, Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopicus*, Zwergsultanshuhn *Porphyrio martinica*, Purpurhuhn *P. porphyrio*) wurde nicht neu beurteilt und figuriert nicht mehr in der Liste, weil die eindeutige Zuordnung zu den Kategorien D und E vielfach kaum möglich ist. Die in Vallotton et al. (2010) publizierten taxonomischen Änderungen werden nicht hier beschrieben, sondern sind in der vollständigen Liste der Vogelarten der Schweiz im Internet zu finden (www.vogelwarte.ch/id). Die Gesamtliste für die Westpaläarktis kann ebenfalls im Internet konsultiert werden (www.aerc.eu/tac.html).

Kategorie

Einzelne Beobachtungen von Steppenkragentrappe *Chlamydotis macqueenii*, Steinkauz *Athene noctua* und Rosenstar *Sturnus roseus* wurden durch die SAK in die Kategorie D eingeteilt. Das führt dazu, dass diese Arten nun in

Tab. 1. Erklärungen der verwendeten Statusbezeichnungen. – *Explanations of the different status definitions.*

Kategorien

- A Art, die als Wildvogel seit dem 1. Januar 1950 nachgewiesen wurde.
- B Art, die lediglich zwischen 1800 und 1949 als Wildvogel festgestellt wurde.
- C Art, die durch den Menschen vorsätzlich oder versehentlich eingebürgert wurde, mit einer sich selbst erhaltenden Brutpopulation. Ebenso Vögel, die höchstwahrscheinlich von einer solchen Population abstammen.
- D Art, die möglicherweise, jedoch nicht mit Sicherheit aus der freien Wildbahn stammt oder aus verschiedenen Gründen keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden kann.
- E Gefangenschaftsflüchtling.

Genereller Status

- 1 Regelmässig auftretende Art, 2000–2009 mindestens in 9 von 10 Jahren nachgewiesen.
- 2 Unregelmässig auftretende Art, 1960–2009 mehr als 10 Feststellungen und in mehr als 5 Jahren, doch 2000–2009 in höchstens 8 Jahren nachgewiesen.
- 3 Ausnahmeerscheinung, 1–10 Nachweise oder in 1–5 Jahren 1960–2009, oder erstmaliges Auftreten nach 2009.
- 4 Art, die mindestens einmal nachgewiesen wurde, doch nur vor 1960.

Status als Brutvogel

(für die Arten mit sehr heimlicher Lebensweise war für die Zuordnung nicht in jedem Fall ein formeller Brutnachweis erforderlich)

- 1 Regelmässiger Brutvogel, der 2000–2009 in mindestens 9 von 10 Jahren gebrütet hat.
 - 2 Unregelmässiger Brutvogel, der mehr als dreimal gebrütet hat, jedoch nie regelmässig und 2000–2009 in weniger als 9 Jahren.
 - 3 Ausnahmeerscheinung, die ein- bis dreimal gebrütet hat.
 - 4 Verschwundener Brutvogel, der früher regelmässig, 2000–2009 jedoch nicht mehr gebrütet hat.
- Art ohne Brutnachweis.

den Kategorien B und D (Steppenkragentrappe) bzw. A und D (Steinkauz und Rosenstar) geführt werden. Weil die zentralschweizerische Brutpopulation der Graugans *Anser anser* auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgeht (Maumary et al. 2007), wird die Art neu in den Kategorien A und C statt nur in der Kategorie A geführt. Der Bartgeier *Gypaetus barbatus* wechselt von den Kategorien A und D zu A und C, weil die alpine Population mittlerweile als sich selbst erhaltend eingestuft wird (Schaub et al. 2009).

Genereller Status

Eine Statusänderung kann eine effektive Veränderung im Auftreten einer Art bedeuten, kann aber auch die Folge einer verstärkten Beobachtungstätigkeit sein oder aufgrund besserer Kenntnisse der Bestimmungskriterien erfolgen. Sieben Arten haben ihren Status von «unregelmässig» auf «regelmässig» gewechselt: Gänsegeier *Gyps fulvus*, Steppenweihe *Circus macrourus*, Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*, Steppenmöwe *Larus cachinnans*, Blauracke *Coracias garrulus*, Rötelschwalbe *Hirundo daurica* und Mariskensänger *Acrocephalus melanopogon*. Drei Arten machten die umgekehrte Entwicklung durch und sind neu «unregelmässig» statt «regelmässig»: Seeadler *Haliaeetus albicilla*, Schelladler *Aquila clanga* und Odinhühnchen *Phalaropus lobatus*. Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus* und Kappenammer *Emberiza melanocephala* wurden häufiger festgestellt und haben von «Ausnahmeerscheinung» zu «unregelmässig» gewechselt.

Status als Brutvogel

Nach mehr als 120 Jahren hat der Bartgeier wieder begonnen, in der Schweiz zu brüten (Volet & Gerber 2008). Die Art wird deshalb neu in der Kategorie «unregelmässiger Brutvogel» geführt. Die Orpheusgrasmücke *Sylvia hortensis* musste dagegen in die Kategorie «verschwundener Brutvogel» umgeteilt werden. Ihr letztes wahrscheinliches Brüten fand 1989 statt (Maumary et al. 2007). Drei Arten wechselten von «unregelmässiger Brutvogel»

zu «regelmässiger Brutvogel»: Kormoran *Phalacrocorax carbo*, Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* und Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*. Die bisher nur als Ausnahmeerscheinung brütenden Arten Brandgans *Tadorna tadorna* und Mariskensänger wechselten in die Kategorie «unregelmässiger Brutvogel».

Neu nachgewiesene Arten

Seit der letzten Aktualisierung konnten vier Arten neu in der Kategorie A der Liste der Vogelarten der Schweiz aufgenommen werden (Schweizerische Avifaunistische Kommission, briefl.): Bartlaubsänger *Phylloscopus schwarzi* (Schweizer 2007), Iberienzilpzalp *P. ibericus*, Halbringschnäpper *Ficedula semitorquata* (Vallotton et al. 2010) und Singammer *Melospiza melodia*. Der Krauskopfpelikan *Pelecanus crispus* wurde in die Kategorie D eingeteilt.

Bilanz

Ende Oktober 2010 umfasste die Liste der Vogelarten der Schweiz 401 Arten in den Kategorien A–C (380 in der Kategorie A, 16 in B und 10 in C) sowie 16 in der Kategorie D; einige Arten figurieren in zwei Kategorien. Von den Arten der Kategorien A–C treten 286 regelmässig auf, 38 unregelmässig und 61 gelten als Ausnahmeerscheinungen; 16 weitere Arten wurden seit 1960 in der Schweiz nicht mehr festgestellt.

217 Arten der Kategorien A–C haben bisher in der Schweiz gebrütet. 177 sind regelmässige Brutvögel (168 in Kategorie A an, 3 in Kategorie AC, 2 in AD und 4 in C); 21 Arten gehören zu den unregelmässigen Brutvögeln (20 in Kategorie A und 1 in AC); 12 Arten brüten nur als Ausnahmeerscheinung (alle in Kategorie A), und 7 Arten sind als Brutvögel verschwunden (6 in Kategorie A und 1 in B).

Zusammenfassung

Der Status aller Vogelarten der Schweiz wurde für die Zeiträume 2000–2009 und 1960–2009 neu beurteilt, ausser von Arten der Kategorie D, deren Status nicht mehr erhoben wird. Vier Arten wurden neu in

die Kategorie A der Schweizer Artenliste aufgenommen: Bartlaubsänger *Phylloscopus schwarzi*, Iberienzilpzalp *P. ibericus*, Halbringschnäpper *Ficedula semitorquata* und Singammer *Melospiza melodia*. Der Krauskopfpelikan *Pelecanus crispus* wurde in die Kategorie D eingeteilt.

Ende Oktober 2010 umfasste die Schweizer Artenliste 401 Arten in den Kategorien A–C und 16 in der Kategorie D; einige Arten figurieren in zwei Kategorien. Von den Arten der Kategorien A–C treten 286 regelmässig auf, 38 unregelmässig und 61 gelten als Ausnahmeerscheinungen; 16 Arten wurden seit 1960 in der Schweiz nicht mehr festgestellt. 217 Arten der Kategorien A–C haben bisher in der Schweiz gebrütet. Davon brüten 177 Arten regelmässig, 21 unregelmässig, 12 nur ausnahmsweise und 7 sind als Brutvögel verschwunden. Die neue Liste der Vogelarten der Schweiz kann im Internet konsultiert werden: www.vogelwarte.ch/id.

Résumé

Liste des oiseaux de la Suisse: révision 2010

Le statut de toutes les espèces de Suisse a été réévalué en se basant sur les périodes 2000–2009 et 1960–2009, sauf pour les espèces de catégorie D dont le statut ne figure plus dans la liste. Les changements taxonomiques décrits dans Vallotton et al. (2010) sont intégrés dans la liste complète des oiseaux de Suisse, qui se trouve sous www.vogelwarte.ch/si.

L'Outarde de Macqueen *Chlamydotis macqueenii* se trouve désormais dans les catégories B et D, la Chevêche d'Athéna *Athene noctua* et l'Etourneau rosein *Sturnus roseus* dans les catégories A et D. L'Oie cendrée *Anser anser* et le Gypaète barbu *Gypaetus barbatus* ont été placés dans les catégories A et C.

Sept espèces ont passé du statut «irrégulier» à «régulier»: Vautour fauve *Gyps fulvus*, Busard pâle *Circus macrourus*, Phalarope à bec large *Phalaropus fulicarius*, Goéland pontique *Larus cachinnans*, Rollier d'Europe *Coracias garrulus*, Hirondelle rousseline *Hirundo daurica* et Lusciniole à moustaches *Acrocephalus melanopogon*. Trois espèces ont pris le chemin inverse de «régulier» à «irrégulier»: Pygargue à queue blanche *Haliaeetus albicilla*, Aigle criard *Aquila clanga* et Phalarope à bec étroit *Phalaropus lobatus*. Le Pouillot à grands sourcils *Phylloscopus inornatus* et le Bruant mélanocéphale *Emberiza melanocephala* ont passé du statut «accidentel» à «irrégulier».

Le Gypaète barbu est revenu en catégorie «nicheur irrégulier». A l'inverse, la Fauvette orphée *Sylvia hortensis* est désormais considérée comme un «nicheur disparu». Trois espèces ont passé de «nicheur irrégulier» à «nicheur régulier»: Grand Cormoran *Phalacrocorax carbo*, Mouette mélanocéphale *Larus melanocephalus* et Pic à dos blanc *Dendrocopos leucotos*. Enfin, le Tadorne de Belon *Tadorna tadorna* et la Lusciniole à moustaches ont passé de «nicheur accidentel» à «nicheur irrégulier».

Depuis la dernière mise à jour, quatre espèces ont été ajoutées à la liste suisse en catégorie A: le Pouillot de Schwarz *Phylloscopus schwarzi*, le Pouillot ibérique *P. ibericus*, le Gobemouche à demi-collier *Ficedula semitorquata* et le Bruant chanteur *Melospiza melodia*. Le Pélican frisé *Pelecanus crispus* est venu s'ajouter en catégorie D.

À fin octobre 2010, la liste suisse compte 401 espèces en catégories A–C et 16 en catégorie D, certaines espèces figurant dans deux catégories. Parmi les espèces des catégories A–C, 286 sont considérées régulières, 38 irrégulières et 61 exceptionnelles; 16 autres espèces n'ont plus été constatées en Suisse depuis 1960. 217 espèces des catégories A–C ont niché en Suisse. Parmi elles, 177 sont des nicheurs réguliers, 21 des nicheurs irréguliers, 12 des nicheurs exceptionnels et 7 des nicheurs disparus.

Literatur

- MAUMARY, L., L. VALLOTTON & P. KNAUS (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin.
- SCHAUB, M., R. ZINK, H. BEISSMANN, F. SARRAZIN & R. ARLETTAZ (2009): When to end releases in re-introduction programmes: demographic rates and population viability analysis of bearded vultures in the Alps. *J. Appl. Ecol.* 46: 92–100.
- SCHWEIZER, M. (2007): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2006. 16. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. *Ornithol. Beob.* 104: 241–262.
- VALLOTTON, L., B. PIOT, M. SCHWEIZER & P. KNAUS (2010): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2009. 19. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. *Ornithol. Beob.* 107: 221–246.
- VOLET, B. (2006): Liste der Vogelarten der Schweiz/ Liste des oiseaux de la Suisse/Elenco degli uccelli della Svizzera/Checklist of the birds of Switzerland. *Ornithol. Beob.* 103: 271–294.
- VOLET, B. & A. GERBER (2008): Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2007 in der Schweiz. *Ornithol. Beob.* 105: 329–344.

Manuskript eingegangen 25. Oktober 2010